

## **NEOS Kärnten LTW 2023 Mehr als ein Programm. Ein Plan.**

Kärnten kann mehr. In Kärnten steckt viel Potenzial. Das sehen wir und wollen einen Beitrag leisten.

Indem wir ...  
Mutig vorausdenken.  
Ordentlich anpacken.  
Kärnten anständig machen.  
Nachhaltigkeit ermöglichen.  
Junge einbinden.

Für ein Kärnten der Zukunft.

Kärnten. Das ist ein ganz besonderer Ort mitten in Europa. Hier treffen sich die drei großen Sprachkulturen unseres Kontinents. Hier treffen sich Menschen aus ganz Österreich und vielen anderen Ländern dieser Welt. Die Kärntnerinnen und Kärntner behaupten zu Recht, dass sie in einer der schönsten Regionen dieser Welt leben. Aber sie beklagen auch zu Recht, dass die verantwortlichen Politikerinnen und Politiker in ihrem Bundesland aus all diesen Besonderheiten zu wenig machen. Die Zeit der großen Skandale scheint vorbei zu sein. Der Stillstand ist an ihre Stelle getreten. Und das schon seit Jahren. Welche Visionen gibt es für unsere Jugend, die Bildung, den Wirtschaftsstandort? Warum ist Kärnten nicht schon längst das beste Bundesland für junge Familien? Warum ist Kärnten nicht schon längst eine internationale Drehscheibe zwischen Nord, Süd, Ost und West? Warum ist Kärnten trotz der vielen natürlich vorhandenen Energiequellen nicht schon längst völlig unabhängig von Strom- und Gasimporten? Die Kärntnerinnen und Kärntner kennen die Antwort. Weil jene, deren Verantwortung es ist, mutig voranzugehen, jegliches Leadership vermissen lassen. Zu groß ist die Sorge, dass mutige Projekte bei der nächsten Wahl die eine oder andere Stimme kosten könnten. Also lässt man es lieber bleiben. Gehandelt wird nur dort, wo unmittelbar Ärger droht. Da wird dann schnell agiert um alles, was unangenehm sein könnte, zuzudecken. Uns ist das viel zu wenig. Aber solange wir das Spielfeld nur jenen überlassen, die kein Interesse an Veränderung haben, wird sich auch nichts ändern. Deswegen stehen wir auf, zeigen wir auf und wollen genau diesen Mut beweisen. Wir wollen unsere Visionen mit den Kärntnerinnen und Kärntnern teilen und gemeinsam für Fortschritt sorgen.

## Mutig vorausdenken. Bildung

Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Darum legen wir NEOS ganz besonderes Augenmerk auf unsere Kleinsten und Kleinen und stellen die Bildung allem voran. Die beste Bildung für alle Kinder, die in Kärnten aufwachsen, ist ein wesentlicher Schlüssel für ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben. Die Qualität der Bildung wirkt sich massiv auf das weitere Leben und den sozialen Aufstieg in der Gesellschaft aus. Deshalb werden in unserem Kärnten Talente und Potenziale der Kinder individuell gefördert, damit jedes Kind die Möglichkeit auf ein selbstbestimmtes Leben bekommt. Egal, aus welchem Elternhaus und mit welcher Muttersprache. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf dem qualitativen Ausbau der Bildungsangebote und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen des pädagogischen Personals.

### Unsere Pläne für Kärnten

#### Bildung: 0 - 6 Jahre

- **Flächendeckender Ausbau von Elementarpädagogik:** Mit NEOS wird Kinderbetreuung besser und leistbar. Jede und jeder, der/die einen Platz braucht, bekommt einen und kann sich diesen auch leisten. Gleichzeitig wird der Betreuungsschlüssel drastisch gesenkt, damit Kinder individuell gefördert werden können.
- **Rahmenbedingungen für Elementarpädagoginnen und -pädagogen verbessern:** Sie üben den wichtigsten Beruf aus. Ihnen vertrauen wir die Betreuung und Begleitung der wichtigsten Menschen in unserem Leben an: unsere Kinder. Der Beruf muss in Kärnten attraktiver werden – durch eine entsprechende Entlohnung, aber auch durch erleichterten Quereinstieg oder Umstieg.
- **Kinder können 365 Tage im Jahr in ihrer gewohnten Umgebung betreut werden:** Kinder haben Ferien, die Eltern nicht. Deshalb wird die ganzjährige Kinderbetreuung ausgebaut. Denn Kinderbetreuung ist auch ein arbeitsmarktpolitisches Thema. Kärnten stellt damit für Kinder und Eltern – auch jene in Tourismusberufen – sicher, dass die Kleinsten an 365 Tagen im Jahr in ihrer gewohnten Umgebung mit den ihnen vertrauten Bezugspersonen betreut werden können und die Eltern jenen Urlaub, über den sie verfügen, ohne Sorgen mit den Kindern verbringen können.
- **Ausbau von Betriebskindergärten:** In Kärnten wird der Ausbau von Betriebskindergärten stärker gefördert und bürokratische Hürden werden abgebaut. Die Angebote werden schneller, einfacher und flexibler an die Bedürfnisse der modernen Arbeitswelt angepasst.

#### Bildung: 7 - 10 Jahre

- **Schule und Unterricht ins 21. Jahrhundert holen:** Wir ermöglichen unseren Kindern ein zeitgemäßes Lernen. Dafür ändern wir die Lehrpläne, statten Schulen mit Internet und Endgeräten aus und machen das Personal digital-fit. Unsere Kinder lernen für die Zukunft und eignen sich alle dafür relevanten Fähigkeiten an.
- **In jedem Bezirk eine verschränkte Ganztagschule:** In Kärnten werden verschränkte Ganztagschulen in den Städten und den ländlichen Regionen massiv ausgebaut. Statt des bis dato vorherrschenden Systems des Unterrichts am Vormittag und der Lern- und Freizeitbetreuung am Nachmittag werden Unterricht, Erholungszeit und Lernzeit über den ganzen Tag kind- und jugendgerecht verteilt.
- **Viersprachige Erziehung:** Eine der größten Chancen Kärntens, eingebettet im Schmelztiegel dreier Kulturen, ist die Sprachenvielfalt. Deshalb wird in Kärnten in einem festgelegten Stufenplan das flächendeckende Angebot der viersprachigen Spracherziehung geschaffen: Englisch, Slowenisch und Italienisch als Fremdsprache ab der 1. Klasse Volksschule bis zum Ende der jeweils gewählten Schulform.
- **Ein-, Um- und Aufstiegsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer:** Die Arbeitswelt ist flexibler geworden – nur nicht in der Schule. Wir brauchen mehr Flexibilität, was Einstieg, aber auch Umstieg oder Aufstiegsmöglichkeiten der Lehrerinnen und Lehrer betrifft. So müsste der Umstieg zw. Schule und Erwachsenenbildung oder z.B. Umstieg in die Administration erleichtert werden.

- **Eine administrative Kraft in jeder Schule:** Mit einer Aufstockung des administrativen Personals entlastet das Land Kärnten die Lehrerinnen und Lehrer. Jede Schule erhält eine administrative Kraft, damit Lehrkräfte und Direktorinnen sich auf ihren eigentlichen Job, die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen sowie die Förderung der individuellen Talente der Kinder, konzentrieren können.

## Bildung: 10 – 18 Jahre

- **Lehre als Chanceturbo – ob mit oder ohne Matura:** Kärnten setzt alles daran, das Image der Lehre sowie die Attraktivität der Lehrberufe zu verbessern. Wichtige Hebel dafür sind die Erhöhung der Lehrlingsentschädigung und eine gezielte Förderung der Lehrbetriebe. Gleichzeitig wird die Lehre nach der Matura verbessert und für junge Erwachsene als gleichwertige Alternative zum Studium etabliert. Das wird durch ein Stipendienangebot für alle, die nach der Matura eine Lehre machen möchten, erleichtert. Durch die intensive Vernetzung von Schulen mit Betrieben können sich Jugendliche einen viel umfassenderen und praxisnahen Blick über die Angebote der Lehre verschaffen, als wenn sie nur beim Schulausflug zur Jobmesse von einem Stand zum nächsten flanieren.
- **Bildungspflicht statt Schulpflicht:** Kärnten ist mit dem Pilotprojekt „Bildungspflicht statt Schulpflicht“ Vorreiter. Egal wer, egal wo – alle Kärntner Jugendliche bekommen die Unterstützung, die sie brauchen, um die „Mittlere Reife“ zu erlangen. Neun Jahre die Schule abzusetzen ist nicht das Ziel für Jugendliche, die ihre Talente entdecken und entfalten wollen und das auch können – wenn sie die entsprechende Unterstützung erhalten und mit denselben Grundvoraussetzungen und dem gleichen Bildungslevel nach der Pflichtschule in ihren individuellen Bildungsweg starten – egal ob weiterführende Schule oder Lehre. Die Mittlere Reife umfasst einen standardisierten Prüfungsteil zu den Grundfertigkeiten und individuelle, portfolio- oder projektartige Bestandteile. Jugendliche, die dieses Ziel nach neun Schuljahren nicht erreichen, werden mit zusätzlichen Förderangeboten, Lerncoachings und psychosozialer Unterstützung an die Zielerreichung herangeführt.
- **Vereine und Organisationen miteinbeziehen:** Dass Auswendiglernen heute zu wenig ist und der Unterrichtsplan bundesseitig grundlegend reformiert werden muss und wird, ist das eine. Das kann Kärnten nicht leisten. Doch Kärnten kann seinen Fokus auch auf die außerschulische Bildung und die Stärkung der Softskills lenken und bindet deshalb Vereine und Organisationen viel stärker ein. Ob am Fußballplatz, im Naturschutz oder im Seniorenheim – hier lernen Kinder, Verantwortung zu übernehmen, sich für etwas einzusetzen, Konflikte zu lösen, sozial zu agieren und gleichzeitig, ihre individuellen Stärken zu entdecken und zu entfalten.

## Ordentlich anpacken. Innovation & unternehmerisches Handeln

Unser Kärnten ist innovativ und zukunftsorientiert – ein Land, in dem man gern lebt und arbeitet. Ein Land, in dem sich Unternehmerinnen und Unternehmer gern ansiedeln und in dem die Gründerszene boomt. Hier können alle ihre Talente entfalten und Firmenchefinnen und -chefs sich auf ihre Kompetenzen konzentrieren, statt in Verwaltung, Administration und dem Förderdschungel zu ersticken. Kärnten nimmt Unternehmerinnen und Unternehmern wie auch Fachkräften und internationalen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Entscheidung nach der Standortfrage bzw. Arbeitsortfrage ab. Hier werden die schlummernden Potenziale und Talente der Menschen gehoben und genutzt. Der Wirtschaftsstandort Kärnten wird langfristig gestärkt.

### Unsere Pläne für Kärnten

- **Standort stärken:** Das Land schafft Rahmenbedingungen, um als Standort für Unternehmerinnen und Unternehmer attraktiv zu sein. Es wird nicht mehr dem Zufall und den Unternehmen selbst überlassen, ob sie Kärnten als Standort in Erwägung ziehen. Kärnten investiert massiv in Bildung, Infrastruktur und Freizeitangebote und zieht so Unternehmen, High Potentials und deren Mitarbeitende an, die für sich und ihre Familien die besten Lebens- und Arbeitsbedingungen vorfinden. Gleichzeitig fördert das Land Kärnten branchenumfassend die unternehmerischen Bedingungen und erleichtert durch den weiteren Abbau von Bürokratie, vereinfachte Verfahren und den Ausbau der Infrastruktur die bewusste Entscheidung für den Standort Kärnten.
- **Remote Working Destination werden:** Kärnten kann nicht mehr nur touristisch damit punkten, einer der schönsten Flecken in ganz Österreich zu sein. Auch für international tätige Schlüsselkräfte ist die Schönheit des Landes eine der wichtigsten Entscheidungsgrundlagen geworden, in unser Bundesland zu ziehen und hier dauerhaft zu bleiben. Kärnten etabliert sich als ernstzunehmende Remote Working Destination. Dafür baut Kärnten Glasfaser- und 5G-Internet flächendeckend aus und bietet ein kostenloses Beratungs- und Betreuungsprogramm für moderne Arbeitsnomaden an.
- **Co-Working-Spaces am Land:** Nicht nur in den Städten sondern auch im ländlichen Bereich fördert das Land Kärnten intensiv Co-Working-Spaces. Damit wird zielgerichtet den zersiedelten Strukturen entgegengewirkt, es werden beste Arbeitsbedingungen geschaffen, ländliche Regionen belebt und die CO<sub>2</sub>-Bilanz im motorisierten Individualverkehr verbessert.
- **Leerstehende Lokale durch Start-ups beleben:** In Kärnten gibt es unzählige engagierte Start-ups – im digitalen und technischen Bereich gleichermaßen wie im Handel, dem Handwerk oder dem Tourismus. Auf der einen Seite steigen Mietpreise und gleichzeitig gibt es viele leerstehende Lokale in den Innenstädten. Flächen, die dem Land gehören, werden Gründerinnen günstig vermietet, Leerstände von Privatvermieterinnen durch Förderungen leistbar gemacht. Mit dieser Art des Freiflächenmanagements steuert das Land Kärnten positiv den Leerständen und sinkenden Frequenzen in den Ortskernen entgegen.
- **Unterstützung aller Gründerinnen und Gründer:** Mit uns wird die Gründerinnenszene entpolitisiert. Es wird keine Showpolitik betrieben. Ganz nach dem Motto „No old. No new. There's just one economy.“ werden alle Start-ups gleichermaßen unterstützt. In Handwerk, Gastronomie und Tourismus steckt genauso viel Innovation wie in Hightech und IT.
- **One-Stop-Shop für Förderungen:** Nach langen Jahren der Unübersichtlichkeit im Förderdickicht wollen wir einen umfassenden digitalen One-Stop-Shop für Förderungen jeglicher Art. Ob Start-up, Familienbetrieb, KMU oder Großbetrieb – sie erhalten alle für sie möglichen Förderangebote im Überblick und werden in den Abwicklungen begleitet. So können sich Unternehmerinnen und Unternehmer auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und Arbeitsplätze sowie Wertschöpfung schaffen.
- **Bildungskonto:** Lebenslanges Lernen muss ernst genommen werden. Mit einem Bildungskonto werden Mitarbeitende aktiv darin unterstützt, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten regelmäßig weiterzuentwickeln. Es funktioniert wie ein persönliches Bankkonto, mit dem in persönliche Fortbildung investiert werden kann – seitens des Landes, der Unternehmen und der Mitarbeitenden. Dadurch schaffen wir eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmerinnen und -nehmer

in ihrem beruflichen Fortkommen sowie für Arbeitgeberinnen und -geber, die bestens ausgebildete, zufriedene und engagierte Mitarbeitende zu beschäftigen.

- **Kammerwesen entstauben:** Das Kammerwesen gehört reformiert und professionell aufgestellt. Unternehmerinnen und Unternehmer werden Kammermitglieder, weil die Leistungen einen Mehrwert für sie haben und nicht weil sie dazu verpflichtet werden.

## Kärnten anständig machen. Transparenz & Rechtsstaatlichkeit

Wir NEOS stellen die Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt. An der Demokratie, die wir meinen, können wir alle teilnehmen und so die politischen Entscheidungen nachvollziehen. Wir haben nicht nur das Gefühl, sondern auch die Gewissheit, dass sorgsam und zukunftsgerichtet mit unserem hart erarbeiteten Steuergeld umgegangen wird. In Kärnten werden saubere, anständige Politik und maximale Transparenz gelebt – in allen Parteien und landesnahen Betrieben. Durch diese maximale Transparenz sind die Sümpfe aus Abhängigkeitsverhältnissen und Freunderlwirtschaft trockengelegt. Es zählt in Kärnten nicht mehr, wer wen kennt, sondern wer was kann.

### Unsere Pläne für Kärnten

- **Parteienförderung halbieren:** Im Jahr 2021 beträgt die Parteien- und Klubförderung fast 10 Millionen Euro. Die Hälfte davon – 5 Millionen Euro pro Jahr – sparen wir ein, stecken sie künftig nicht mehr in die Parteiapparate, sondern investieren zweckgebunden in unsere Kinder.
- **Es zählt in Kärnten, was du kannst, und nicht wen du kennst:** Die Positionen für hohe Ämter und landesnahe Organisationen werden ausschließlich mit transparenten Ausschreibungen und Hearings von unabhängigen Expertenpanels vergeben, die jeweils von der Vorgänger-Regierung für die nächste Legislaturperiode definiert werden.
- **Mehr Bürgerinnen-Einbindung:** Auf Gemeindeebene werden bestimmte Entscheidungen durch die Gemeindegewählten und -bürger in Abstimmungen legitimiert, wie z. B. Großinvestitionen oder Entwicklungskonzepte.
- **Transparenz ermöglichen:** Die Transparenzdatenbank wird nach dem Beschluss des Transparenzgesetzes im Nationalrat 2013 endlich vollständig befüllt und die Informationen aktiv vom Land Kärnten übermittelt, obwohl keine Verpflichtung dazu besteht. Kärnten ist in Sachen Nachvollziehbarkeit und Anständigkeit Vorreiter, denn die Transparenzdatenbank des Landes Kärnten ist nutzerinnenfreundlich und zeitnah für jede einseh- und nachvollziehbar. Öffentliche Aufträge, Förderungen & Co. sind nicht als Zahlenkonvolute in 200-Seiten-starken-PDF-Berichten aufrufbar, sondern anschaulich, selektiv und für jeden fassbar dargestellt.
- **Förderungen nachvollziehbar vergeben:** Wer bekommt wieviel Steuergeld wofür und warum? Das wissen wir derzeit nicht und deshalb müssen die Auswahlprozesse für alle Förderwerber in Wirtschaft, Kultur, non-profit sowie im Privatbereich nachvollziehbar sein. Dafür formulieren wir definierte Zielvorgaben und Richtlinien samt fixierter finanzieller Rahmen, die eine faire und transparente Fördervergabe möglich machen.
- **Regierungsmonitor:** Das Regierungsprogramm wird in Projekte gegossen, damit alle Bürgerinnen und Bürger wissen, welche Maßnahmen in der Regierungsperiode für wann geplant sind und in welchem Status sie sich gerade befinden.

## Nachhaltig und unabhängig sein. Mobilität und Ressourcen

Wir NEOS wollen Kärnten zu einem Vorbild für Nachhaltigkeit, grüne Energie und saubere Mobilität machen. Unser Land ist im wahrsten Sinne cool, lebenswert und vor allem: energiesouverän. Unser Bundesland hat es geschafft, durch Innovationen und Mut in den politischen Handlungen nicht nur der einstige Vorreiter in Sachen Wasserkraft zu bleiben, sondern auch Vorreiter für alle erneuerbaren Energien und saubere Mobilität zu werden. Unser Grün, unser Boden wird geschützt, es gibt keinen Wildwuchs mehr im Bodenverbrauch. Wir sind innovativ, pragmatisch und unternehmerisch in unseren Ansätzen.

### Unsere Pläne für Kärnten

- **Kärnten ist bis 2028 klimaneutral.** Eine Legislaturperiode muss reichen, um dieses so enorm wichtige Ziel zu schaffen.
- **100 % Energiesouveränität:** Wir müssen Vorreiter für alle erneuerbaren Energien werden. Mit raschen Investitionen in den richtigen Energiemix aus Wasserkraft, Windkraft, Geothermie und Photovoltaik werden wir energiesouverän und sind damit von autokratischen Staaten unabhängig.
- **Energiegemeinschaften umsetzen:** Mit uns gibt es in jedem Bezirk eine erneuerbare Energiegemeinschaft. Damit wird die Erzeugung und Verteilung von Strom zwischen Haushalten und Gemeinden ermöglicht und ein wichtiger Beitrag zur Energiesouveränität geleistet.
- **Energiemix-Monitor installieren:** Mit einer digitalen Plattform ermöglichen wir jeder Kärntnerin und jedem Kärntner zu sehen, was das Land in Sachen Energiemasterplan bereits geschafft hat, welche konkreten Projekte aktuell wo geplant sind und welchen Status der Umsetzung sie haben.
- **Erneuerbare Energieressourcen sofort nutzen:** Alle zur Verfügung stehenden erneuerbaren Energieressourcen werden tatsächlich genutzt. Jetzt und unverzüglich. Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) für erneuerbare Energien werden beschleunigt. Ein Windrad braucht keine UVP, wenn es neben dem Skilift steht.
- **80/30 im Berufsverkehr:** 80 % der Kärntnerinnen und Kärntnern können mit den entsprechend getakteten öffentlichen Verkehrsmitteln und Mikro-Lösungen sowie dem Rad auf dem flächendeckend ausgebauten Radwegnetz samt Radhighways in 30 Minuten ihren Arbeitsplatz erreichen.
- **Ridesharing wird intensiviert:** So werden die für einige Menschen unvermeidbaren Pendler-Kilometer reduziert.
- **Hybrider Individualverkehr statt Ideologiescheuklappe:** Es existiert ein ganzheitliches Verkehrskonzept, das die Schwachstellen der Einzelmaßnahmen für bestimmte Verkehrsmittel wie Auto, Bus, Bahn, Mikrolösung oder Fahrrad überwindet. Beim hybriden Individualverkehr werden Wege mit einem Mix aus allen Mobilitätsangeboten zurückgelegt. Die Menschen nutzen selbstverständlich die neuen Arten der Mobilität, wie E-Bikes, E-Scooter, Car-Sharing und Leihräder.
- **Mit einem Klick zum Ziel:** Beim hybriden Individualverkehr unterstützt die allumfassende Kosten- und Ticket-App, die es möglich macht, für jede Wegstrecke in Kärnten mit einem Klick ein günstiges, digital bezahlbares und überall gültiges Ticket zu kaufen.
- **Radverkehr erleichtern:** Radwege werden nicht nur touristisch gedacht, alle Lücken in den Städten sind geschlossen, es gibt mit direkten Radhighways und ausreichend multimodalen Knotenpunkten an Bus- und Bahnstationen die schnellsten Anbindungen an das Umland und die Einzugsgebiete. Neben einer Förderung für E-Bikes für die pendelnden Arbeitnehmer werden die Arbeitgeber hinsichtlich Dusch- und Umkleidemöglichkeiten am Arbeitsplatz gefördert.
- **Masterplan für Bodenschutz:** Wir denken die Raum- und Regionalplanung neu. Mit uns gibt es keine Umwidmungen im Hinterzimmer. Gleichzeitig werden Förderungen seitens des Landes und Steuermechanismen angepasst, um Flächenrecycling zu begünstigen und Neubau auf der grünen Wiese zu minimieren. Gemeinden werden bei der Umsetzung bestmöglich unterstützt.

## Jung und frei. Unsere Zukunft

Die Jungen sind unsere Zukunft. Kärnten, das einzige Bundesland Österreichs, dem alle demografischen Prognosen Schrumpfung statt Wachstum attestieren, hat diesen Satz besonders beherzigt und ist durch die getroffenen Maßnahmen auf dem besten Weg, diesen demografischen Trend ins Gegenteil zu verkehren. Junge Kärntnerinnen und Kärntner leben in einer Gesellschaft, in der jeder Mensch von Anfang an die gleichen Chancen erhält, seine Träume zu verfolgen. Die Regierung beschließt keine Maßnahmen mehr auf dem Rücken der nächsten und übernächsten Generation, sondern investiert mehr in die mittel- und langfristige Zukunft sowie beste Rahmenbedingungen für junge Menschen. Den Jungen wird Gehör geschenkt und der Nährboden dafür aufbereitet, ihre Visionen für ein lebendiges Kärnten aufblühen zu lassen.

### Unsere Pläne für Kärnten

- **Vernetzung der Jungen mit der Welt:** Kärnten ist ein Land für unbe“grenz“te Möglichkeiten. Neben der durchgängigen, viersprachigen Bildung der Kinder ab der Volksschule gibt es mindestens ein qualitativ hochwertiges Austauschprogramm des Landes für alle Oberstufenklassen in allen Schulformen. So kann unsere Jugend die Welt sehen und wir können die Welt nach Kärnten holen.
- **Die Zeit überfüllter Klassen ist vorbei:** 20 Schülerinnen sind die Obergrenze, damit junge Menschen ihre Talente bestmöglich entfalten können und auch für die Lehrkräfte genügend Raum bleibt, sie darin zu stärken.
- **Clubkultur ist Jugendkultur:** Unsere Eltern hatten Sex, Drugs & Rock n’ Roll, wir haben Ruhestörung und Platzverbot. Jugendliche bekommen locations, um die Nächte durchfeiern zu können und die Politiker behandeln Jugendkultur auch als solche.
- **Mehr Events und Raum für Jugendliche:** Kärnten bietet deutlich mehr Events und Schwerpunkte für Jugendliche. Gleichzeitig gibt es mehr Platzangebot und Raum, der ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu vernetzen und zu treffen.
- **Psychotherapie-Einheiten als Video-Call:** Viele Jugendliche trauen sich nicht, sich bei psychischen Problemen Hilfe zu holen. Damit sie dafür das eigene Haus nicht verlassen müssen, bekommen sie ein Erstgespräch per Video-Call angeboten. Diese Möglichkeit nehmen sie wahrscheinlich eher in Anspruch.
- **Die Jungen fragen:** Jugendliche haben viele Ideen und Vorschläge, doch meistens werden diese von den Politikern nicht gehört. Daher gibt es eine breit angelegte Jugendumfrage, um Jugendlichen endlich eine Stimme zu geben.
- **Junge im Landtag:** Es gehören Junge in den Landtag, damit sie ihre Anliegen vertreten können. Gesellschaftspolitisch engagierte junge Menschen bekommen die Möglichkeit, konkret mitzureden und mitzugestalten. In einem Jugendlandtag, der zweimonatlich tagt, können sie zudem konkrete Projekte und Initiativen mit einem eigenen, jährlichen Budget entwickeln, beschließen und umsetzen. In diesem Jugendlandtag präsentieren alle Jugendlichen Kärntens in einem fixen Speakers Corner zwei Mal im Jahr ihre Anliegen und Ideen.
- **Lehre mit Matura on Demand:** Eine Lehre darf keine Einbahnstraße sein. Die Lehre mit Matura ist für jeden jungen Menschen ein Garant dafür, sich auch Jahre nach der betrieblichen Ausbildung weiter- oder umbilden zu können. Grundsätzlich ist der Zugang zur Lehre mit Matura für jeden Lehrling offen. Jedoch ist das Angebot für einen großen Teil nicht annehmbar, da deren Arbeitszeit in zahlreichen Branchen mit den Kurszeiten unvereinbar ist. Mithilfe von Digitalisierung sind alle Kurse on Demand verfügbar. Das heißt, Lehrlinge können sich die Kurse online jederzeit ansehen, egal ob in der Mittagspause, um 23:00 Uhr in der Nacht oder um 6:00 Uhr in der Früh.
- **Finanzielle Stabilität:** Der Schuldenrucksack, den die Jungen schultern müssen, wird immer größer. Jede Ausgabe des Landes wird deshalb auf ihre Zukunftsfähigkeit überprüft – d. h. man muss klären, inwieweit das Geld für die Zukunft investiert wird und die Jungen entlastet.